



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCXV. Die Herzoge Johann und Jütland, Erich von Langeland, Witzlav von  
Rügen, Gerhard von Holstein, so wie die Herren von Werle und von  
Mecklenburg verbinden sich mit dem Könige Erich von Dänemark ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCXV. Die Herzoge Johann von Jütland, Erich von Langeland, Wiglay von Rügen, Gerhard von Holstein, so wie die Herren von Werle und von Mecklenburg verbinden sich mit dem Könige Erich von Dänemark und dessen Brüdern, und mit den Markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg, am 26. August 1302.

Aar MCCCII. næste Soendag efter den VIII. Dag Assumptionis Mariae, forbant sig Hertug Woldemar aff Soender Judland, oc hans Broder Erich aff Langeland, Hertug Witzlaff aff Ryen, oc hans Boern, Geert aff Holsten, hans Broedreboern Adolphus oc Johannes, Nicolaus Herre aff Verle, oc Henrich Herre aff Mekelnborg med Kong Erich aff Danmarck, Ottho oc Conrad Margreffver aff Brandenburg, Hertog Christoffer oc Hertug Woldemar, Kongens Broder, bliffue udi en fast stadig Fred sammens: kom der Traette imellem Margreffverne, eller Kongen oc hans Broedre, skulle Kongen haffue Mact det at skielne, til minde eller rette, kom der Traette imellem Kongen oc nogen aff dem, da skulle fire aff disse benessnde, skaffe dennem Rett imellem, to paa Kongens side, to paa den anden Partis vegne, som tviste, inden sex Vger næst efter, kunde icke de fire aflegge den tratte, da skulde de allesammens komme oc gioere klart, inden sex Vger efter, at de andre haffue skild dem ved Sagen. Den som icke vil vaere tilfreds med deris Eed, oc sigelse, den skal de faette til Rette. Hues der kom traette imellem Kongen, hans Broder, oc Hertug Woldemar aff Judland, eller hans Broedre, Gressve Geert aff Holsten, eller hans Broedreboern, Hertug Witzlaff den aeldre, oc hans Boern, da skal nogen deris Vasaller paa begge sider forlige dem, som skulle tilnessnis, lige som imellem Kongen oc dem, alt efter fornemnde Form, oc de dog stedse at bliffue udi it fast Venfkab: hues nogen aff dem icke ville lyde Retten, oc huad forordnet bliffuer i disse Sager, da skal de alle staa den bj som Broestlider: hues de aff nogen an den Herre bliffuer molesterit, som icke er i deris Bund, da skal den Skadde komme, for Kong Erich oc Kongen skal forordne hannen Ret eller minde, om det icke maa skee, skal hand hannem bestandig vaere med Mact. Hues vor Herre oc Konge aff nogen anden udvortis, end i dette Breff staaer benessnd, skeede uboerlig Forfang, da skal vi alle vaere hannen bestandige til minde elle rette, eller forhielpen hannem med Mact. Vi skal oc alle med Mact til hielpen, at Kongen bekommer Rostock, oc Rostock forbeed, med all Tillegelse, efter den Afskreed, oc som de Breffve, forbemelte Kongen oc Nicolao aff Rostock, imellem ergangen, til Vidnesbyrd, under allis voris Indsegle. Actum for Rostock.

Nach Arrild Suttfeld's Dänischer Chronik a. a. D. S. 317.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCII. am nächsten Sonntage nach der Octaue von Mariens Himmelfahrt verbanden sich Herzog Woldemar von Sonder-Jütland und sein Bruder Erich von Langeland, Herzog Witzlaff von Rügen und dessen Kinder, Gert von Holstein nebst seinen Bruderkindern Adolph und Johann, Nicolaus Herr von Werle und Heinrich Herr von Mecklenburg, mit König Erich von Dänemark, Otto und Conrad Markgrafen von Brandenburg und des Königs Brüdern den Herzogen Christoff und Woldemar, in festem bestän-

digen Frieden beifammen zu bleiben. Käme Streit zwischen den Markgrafen oder dem Könige vnd seinen Brüdern, solle der König Macht haben, diesen in Güte oder Recht zu entscheiden. Käme Streit zwischen dem Könige und einem von ihnen, dann sollen vier von diesen Benannte ihnen Recht unter einander schaffen, zwei auf des Königs Seite, zwei auf Seiten der andern Parthei. Könnten die vier den Streit innerhalb VI Wochen nicht beilegen, dann sollen sie alle zusammenkommen und Ordnung stiften innerhalb VI Wochen darnach, nachdem die Andern ihnen die Sache überlassen haben. Wäre jemand nicht zufrieden mit ihrem Eide oder Urtheile, den sollen sie zu Recht setzen. Käme Streit zwischen dem Könige, seinem Bruder und dem Herzoge Woldemar von Jütland oder dessen Brüdern, dem Grafen Geert von Holstein oder dessen Bruderskindern, dem Herzoge Witzlaff dem Aeltern oder dessen Kindern; dann soll einer ihrer Vafallen auf beiden Seiten sie vergleichen, die dazu ernannt werden sollen, gleichwie zwischen dem Könige und ihnen, Alles nach der vorbenannten Form: und sie sollen doch stets in fester Freundschaft verbleiben. Wollte einer von ihnen dem Rechte nicht Folge leisten, so sollen sie alle dem beistehen, welcher Schaden leidet. Würden sie von einem andern Herrn beschwert, der nicht zu ihrem Bunde gehört, der Schade soll kommen vor König Erich und der König soll ihm Minne oder Recht verordnen. Kann dies nicht geschehen, so soll er ihm beistehen mit Macht. Geschähe unferrn Herrn und Könige von einem andern Auswärtigen, der in diesem Briefe nicht benannt ist, ungebührlicher Eintrag, so sollen wir alle ihm beistendig sein zu Minne oder Recht, oder ihm mit Macht dazu verhelfen. Wir sollen auch alle dazu behülflich sein, das der König Rostock bekomme, Rostocks Gebiet mit allem Zubehör nach dem Abschiede und den Briefen, welche zwischen vorbemeldetem Könige und Nicolaus von Rostock ergangen sind. Zu Urkund unter unfer aller Insiegel. Actum vor Rostock.

CCCXVI. Hermann, Markgraf von Brandenburg, bestätigt der Comthurei Nemerow die Schenkungen seiner Vorfahren, am 8. November 1302.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus, dei gracia Brandenburgensis Marchio et dominus de Henneberg, omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis seu audituris salutem in perpetuum. Gloria et honor Dei viventis in secula est, inter tot mundi pericula in valle hujus miserie fideles suos in sua servitia confortare. Recognoscimus igitur presentium serie literarum, et publice protestamur, quod inclinati ad honorem Dei omnipotentis meritisque S. Marie Virginis perpetue et S. Johannis Hospitalis Iherosolimitani, ad preces etiam fidelis nostri Secretarii, Fratris Olrici, dicti Swaf, Commendatoris domus in Nemerow, qui nobis et nostris progenitoribus multimodis sepius impendit servitia, propter que ipsum et Ordinem ipsius prosequi cupientes speciali stipendio graciaram, curiam seu domum dicti Ordinis in Nemerowe, cum omnibus habitatoribus et possessionibus suis promovebimus et ad queque prospera dirigemus, Volentes etiam eandem curiam